

**Die SPD-Fraktionen berichten:
Grünes Licht für Moser-Areal!**

Gut 20 Jahre nach Schließung der Möbelfabrik Moser bietet sich für diese ca. 4 ha große Industriebrache endlich eine neue Nutzungsmöglichkeit an: Eine Grundstücksgesellschaft aus dem Frankfurter Raum steht vor dem Kauf des privaten Geländes und plant darauf Betriebsanlagen für Logistikunternehmen (Speditionen).

Damit könnte ein großes Anliegen der Gemeinde Durmersheim zum Abschluss kommen. Schon vor einigen Jahren wurde diese Brachfläche nämlich in das Raum-Aktiv-Programm des Regionalverbandes aufgenommen. Schon damals zeichnete sich bei den Voruntersuchungen die besondere Eignung für größere Logistikunternehmen ab. Die Aufnahme in dieses Förderprogramm und damit der Wunsch nach Konversion des Geländes wurden damals im Gemeinderat einstimmig begrüßt.



Sieht so Fortschritt aus?

In der letzten GR-Sitzung wurde das Projekt vorgestellt und ausgiebig diskutiert. Verständlich, dass diese mögliche Weiterentwicklung wie auch viele andere Vorhaben auf Pro und Contra stößt.

Kritische Punkte, die angesprochen wurden, bezogen sich hauptsächlich auf Gebäudemaße, Entwässerung, Verkehrsführung und Lärmschutz.

Diese Sachverhalte müssen in einem städtebaulichen Vertrag und in einem Bebauungsplan so geregelt werden, dass einerseits die Beseitigung der Brachfläche

realisierbar bleibt und andererseits die Interessen der Gemeinde und besonders der angrenzenden Wohnbebauung westlich der Bahnlinie gewahrt werden.

Unsere SPD-Fraktion unterstützt diese Bestrebungen, gleichwohl auch wir sehen, dass in verschiedenen Bereichen noch Details gelöst werden müssen.

Unsere Position: Wir wollen eine Beseitigung des ungenutzten Areals und stehen zu der vorgestellten Weiterentwicklung. Schon in unserem Dorfentwicklungskonzept „Durmersheim 2025“ haben wir uns eindeutig für eine gewerblich-industrielle Fortentwicklung in Durmersheim-Ost ausgesprochen.

Die von BuG-Sprechern für das Moserareal favorisierte Alternative mit naturnahen Brombeerhecken (und Rattennestern) lehnen wir bei aller Liebe zu Natur und Ökologie ab.

Dass dabei nur Betriebsarten zugelassen werden, die keine immissionsschutzrechtliche Genehmigung nach dem Bundesimmissionsschutzgesetz (BImSchG) mit strengen Auflagen verlangen, hat für uns im Bebauungsplanverfahren höchste Priorität. Wie schon in früheren Fällen werden wir diese Linie konsequent einhalten.

Wir erinnern: Die BuG-Fraktion z.B. hat sich seinerzeit auf dem in unmittelbarer Nachbarschaft liegenden ehemaligen Sägewerksgelände vehement gegen verschärfte Auflagen und ganz konkret für die Ansiedlung von geruchsproblematischen Betriebsarten stark gemacht, die nach dem BImSchG genehmigungspflichtig sind.

Nun aber werden diese ähnlich scharfen Auflagen auf einmal für das geplante, aber nicht BImSchG-genehmigungspflichtige Vorhaben auf dem Moserareal verlangt.

Dieser Zick-Zack-Kurs verwundert uns doch sehr – oder aber auch nicht!

In diesem Sinne schöne Ferien in der Hoffnung, dass alle gut durch das Sommerloch kommen!

Noch Fragen oder Anregungen, Lob oder Kritik? Dann einfach ansprechen, anrufen oder mailen: www.spd-durmersheim.de bzw. kontakt@spd-durmersheim.de. Wir freuen uns über konstruktive Rückmeldungen!

Ihre SPD-Fraktionen: Jürgen Braun (OR), Michael Stalla (OR), Andrea Bruder, Dr. Dieter Baldo, Werner Hermann, Michael Kirchhofer und Josef Tritsch